



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmid,

Stellungnahme Carlo Schlienz

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

Thema Windkraft

Liebe anwesende Bürgerinnen und Bürger, geehrte Presse,

heute geht es um eine wichtige Stellungnahme für die Teilfortschreibung des Regionalplans Region Stuttgart über die Festlegung von Vorranggebieten für die Windkraft hier auf der Gemarkung Baltmannsweiler und Hohengehren.

Verblüffend ist, dass dieses Thema nach 2012 und 2016 immer wieder neu auf unsere Agenda kommt, obwohl klare Entscheidungen und Abwägungen über das nahezu gleiche bereits durch den Gemeinderat in früherer Zeit erfolgt sind.

Damals 2012 unter Bürgermeister Martin König bereits (damals noch Gebiet Baltmannsweiler Berg genannt anstatt ES 01) und 2016 ebenfalls unter Bürgermeister Simon Schmid. Beides Mal wurden klare negative Stellungnahmen mit gutem vollkommendem Inhalt zum Planungsvorhaben übermittelt. Unter auch damaliger großer Diskussion und Teilnahme der Bürgerschaft der diesen Willen auch klar Der Verwaltung und dem Gemeinderat deutlich machte. Eben so wie heute auch.

Die damalige neu gegründete Bürgerinitiative wurde sogar in die Ausarbeitung der gemeindlichen Stellungnahme 2012 mit einbezogen. Nur als Nebenbemerkung: Dieter Roos, ich und andere gehörten zu den BI Pro Schurwald Gründer. Zu dem ich auch noch politisch stehe.

Schon bereits 2012 wurde das Landesplanungsrecht der damals neu gewählten Grün Roten Landesregierung beschlossen zu ändern, die diese Vorgehensweise überhaupt erst so entgegen der CDU Oppositionsmeinung ermöglicht hatte und somit Raumordnungstechnisch zum Gesetz wurde.

Seit dieser Zeit wurde kontinuierlich daran gearbeitet die Mitsprache der Kommunen und der Bürgerinnen und Bürger auf das Mindestmaß wie heute zu reduzieren bzw. Planungsprozesse unter Bürgerbeteiligung auszuhöhlen. Was bleibt uns heute noch außer einer fundierten Wichtigen



wiederholten Stellungnahme als Gemeinde oder Bürger übrig? Entschieden wird das alles im Regionalparlament das im Juni neu gewählt wird. Auch das ist in diesem Hinblick gut zu wissen für die Bürgerschaft.

Jedem hier ist klar, dass die Energiewende umgesetzt werden muss, aber nicht um jeden Preis und jeder Belastung von Bürgerinnen und Bürger, Tier und Natur. Weitere Ausschlusskriterien wie die Windkraftmessung bei dem Standort ES 03 sowie damals die Bedenken der Flugsicherung in Verbindung des US-Militärstützpunktes in Vaihingen müssen heute wieder erneut vorgetragen werden, obwohl diese damals lupenreine Ausschlusskriterien waren und heute gewiss in der Stellungnahme nicht fehlen dürfen.

So langsam kommt man sich buchstäblich veräppelt und nicht ernst genommen vor immer wieder gleiche Argumentationen neu vortragen zu müssen nach dem Kalkül der Region erinnert man sich nach so viel Jahren noch im Gremium eines Gemeinderats daran? Einmal nein heißt nein.

Dies ist auch der Grund warum ich zu der sehr guten Vorlage zur Stellungnahme der Gemeinde hinzu auch weitere mitunter früheren Argumentationen über die Gesundheit und Wohlergehen von Mensch, Tier und Natur, die heute auch noch gelten mit einbringen und nennen möchte. Das ist nichts anderes als erforderlich normal und legitim und weiterhin für jeden nachfolgend begründet: Dieses Vorgehen würde weder der Verwaltung noch den hier anwesenden Gemeinderäten schmerzen bereiten zusätzlich in die Stellungnahme hineinzupacken, sondern den vielfach explizit geäußerten Bürgerwille deutlich sehr deutlich unterstreichen.

Denn letztendlich erinnere ich jeden Bürgervertreter an seine Verpflichtungsformel: Das Wohl der Gemeinde und das der Einwohner nach Kräften zu fördern.

Weiter darf ich mir erlauben Sie Herr Bürgermeister Schmid bei Ihren schriftlichen Aussagen gegenüber der Bürgerschaft über möglichen Windkraftausbau hier auf unserer Gemarkung vom 22.3.2015 Wort wörtlich zu zitieren:

Oberste Priorität hätte für mich im Falle meiner Wahl zum Bürgermeister von Baltmannsweiler, dass durch mögliche Windkraftanlagen die Lebensqualität und der Naherholungsfaktor für Bürgerinnen und Bürger in Baltmannsweiler nicht beeinträchtigt wird. Als Parteiloser Kandidat bin ich auch nicht an irgendwelche Parteizwänge gebunden und könnte mich daher uneingeschränkt für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Für mich hat auch die Flugsicherung (keine Windräder auf dem Schurwald möglich) Gültigkeit. (Presse vom Dezember 2014) Zitat Ende.

Warum sollen dann solche Argumente wie im Interfraktionären formulierten Antrag die im Beschlussvortrag der Verwaltung noch fehlen und wie von Ihnen selbst damals genannt nicht in einer alles umfassenden Stellungnahme drinstehen? Das kann mir und der Bürgerschaft keiner plausibel erklären.

Wenn man so handelt und heute zu seinem Wort steht, muss man dem Interfraktionellen formulierten Vorschlag zum Verwaltungsvorschlag hinzugefügt sehen und klar zustimmen.

Darum möchte ich im Namen der hier anwesenden Bürgerschaft höflich alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Herrn Bürgermeister Schmid darum bitten, unseren erweiterten Antrag zur Stellungnahme zuzustimmen.

Unser Votum und Vorschlag bedeutet keine komplette Verhinderung von Windkraft.

Stellungnahme sowie Einbringung des erweiternden Antrag Windkraft

Carlo Schlienz

CDU Fraktion